©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

SCHULZE S. 1989. Breeding poppy (*Papaver* sps.) with a changed alkaloid composition. – Vortr. Pflanzenzüchtg. 15. XII. Eucarpia Congress.

SHUKLA S., KHANNA K. R. & SINGH S. P. 1996. Diurnal variation of major alkaloids in *Papaver somniferum* L. – Phyton 36: 1–8.

STERMITZ F. R. & RAPOPORT H. 1961. O-Demethylation of a biosynthetic pattern in the formation of opium alkaloids. – Nature 189: 310–311.

TOOKEY H. L., SPENCER G. F., GROVE M. D. & KNOLEK W. F. 1976. Codeine and morphine in *Papaver somniferum* L. grown in controlled environment. – Planta Medica 30: 340–348.

Phyton (Horn, Austria) 41 (1): 96 (2001)

Recensio

STAINTON Adam 1997. Flowers of the Himalaya. A Supplement. – 8°, 86 Seiten, 128 Farbtafeln; kart. – Oxford University Press, Dehli, Calcutta, Chennai, Mumbai. – £ 9,99. – ISBN 0-19-564415-8.

Der „Hauptband" von Oleg POLUNIN & Adam STAINTON, Flowers of the Himalaya, erschien 1984; in ihm sind 1500 Arten enthalten, die durch kurze Beschreibungen im Text sowie durch 689 Farbfotos und 316 Strichzeichnungen dargestellt sind. Zu diesem Band erschien 1988 ein Supplement, das nun als neue Ausgabe von Oxford India Paperbacks vorliegt. Hier sind weitere 584 Arten durch Farbfotos dargestellt; die ca. 350 erstmals aufgenommenen Arten sind im Text – ähnlich wie im Hauptband – kurz beschrieben. Dazu kommen ca. 240 Arten, die zwar im Text des Hauptbandes schon enthalten , aber entweder gar nicht oder durch Strichzeichnungen illustriert sind; für diese Arten gibt es im vorliegenden Text nur die entsprechenden Verweise auf den Hauptband (dadurch, daß sich diese Hinweise nicht direkt bei den Abbildungen finden, wird das gemeinsame Benützen beider Werke unnötig kompliziert). Die Motive für die Artenauswahl sind im Vorwort erläutert; davon sei erwähnt, daß Pflanzen aus tieferen Lagen und Adventive stärker berücksichtigt worden sind. Für letztere , wie z.B. *Callistemon, Trichocereus peruvianus, Tagetes patula, Euphorbia pulcherrima* und *Grevillea robusta,* wären aus botanischer Sicht keine Farbfotos notwendig gewesen, doch das ist wohl das Zugeständnis an die Laien unter den Benutzern des Buches, die zwischen autochthon und eingebürgert natürlich nicht unterscheiden können.

Es ist jedenfalls erfreulich, Fotos so vieler weiterer Arten des Himalaya, auch von in Europa wenig bekannten Gattungen oder Familien, geboten zu bekommen. Interessant nicht nur seltene oder selten abgebildete Arten, auch von aus der Kultur so gut bekannten wie *Primula floribunda, Aeginetia indica* und *Coelogyne cristata* ist es schön, Fotos vom Standort zu sehen. Interessante Heilpflanzen sind ebenfalls unter den Abgebildeten, wie z.B. *Saussurea costus* (= *S. lappa,* Körbchen-Stand; durch Übernutzung gefährdet), *Mallotus philippensis* (zwei Fotos), *Coleus barbatus* und *Ephedra gerardiana* (zwei Fotos).

Besonders spannende Blüten haben unter den abgebildeten Arten: *Silene nigrescens, Hypericum hookerianum, Butea monosperma, Saxifraga nutans, Mussaenda roxburghii, Jurinea ceratocarpa, Codonopsis purpurea, Primula uniflora, Gentiana urnula, Maharanga emodi, Incarvillea younghusbandii, Cinnamomum tamala, Dendrophtoe falcata,* div. *Zingiberaceae* etc.

Bei der Beschriftung der beiden Abbildungen bei Nr. 366 ist offensichtlich ein Irrtum passiert. Manchmal weicht die tatsächliche Reihenfolge der Bilder erheblich von der Numerierung ab.

H. TEPPNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 41_1

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: Recensio. 96